

**Hochuli*****Bewegende Dinge***

**Johann Schneider-Ammann hat nachgedacht** und tritt als Bundesrat ab. Karin Keller-Sutter denkt darüber nach, sein Amt zu übernehmen. Doris Leuthard folgt Schneider-Ammann nach. Möchtegern-Bundesrat-CVP-Männer hoffen auf die Ambitionen von Keller-Sutter, denn dann wäre die Frauenfrage für sie erledigt. Cédric Wermuth will den Ständeratssitz für die SP im Aargau verteidigen und als Feminist den Frauenanteil im Stöckli nur marginal senken. Der Chef der Privatklinikgruppe Hirslanden will kein Geld mehr für die Kapitalisten in Südafrika scheffeln, sondern karitativ tätig werden. Novartis baut Menschen ab und den Gewinn auf. Donald Trump wird bei der UNO-Vollversammlung ausgelacht und trötelt, das sei ein gemeinsames Lachen gewesen. Seinem Richterkandidaten Brett Kavanaugh halten derweil mutige Frauen den Spiegel vor und machen hässliche Geschichten aus seiner Vergangenheit publik. Tesla-Chef Elon Musk wird von der amerikanischen Börsenaufsicht SEC verklagt.

**Was für eine bewegte Woche!** Doch all die kleinen, unbedeutenden Dinge, die hinter diesen Schlagzeilen abliefen, sind viel weltbewegender für die betroffenen Menschen: sich zu freuen, bald mehr zu Hause und einfach nur der Grossvater sein zu können. Der gewaltige Gedanke, in wenigen Wochen Bundesrätin zu werden. Sich vorzustellen, bald eine leere Agenda selbstbestimmt verwalten zu können. Als Mann zu hoffen, dass eine Frau kandidiert, damit die Frauenfrage erledigt ist und einen nicht vor eine Wahl stellt, die man eigentlich nicht treffen kann. Das Wahlkampfieber nach der Nomination in sich zu spüren. Zu wissen, dass man in Zukunft etwas macht, das vor allem anderen hilft, und man sich an deren Freude mitfreuen wird.

**Sich zu sorgen, den Job zu verlieren und keinen neuen zu finden.** Sich an das kollektive Lachen über einen der mächtigsten Männer der Welt zu erinnern. Den Mut zu haben, schreckliche Erlebnisse der Vergangenheit öffentlich zu machen, um den Charakter eines Menschen, der im Rampenlicht steht, ans Licht zu bringen. Sich im Nachhinein gewaltig zu ärgern, einen Tweet geschrieben zu haben und zu merken, dass man davon kein Wort mehr zurücknehmen kann (leider, leider ist diese Erkenntnis bisher nicht bis zu Trump durchgedrungen und wird es wohl auch nie).

**Schlagzeilen, die die Welt bewegen, sind das eine.** Was uns aber wirklich bewegt, sind die Auswirkungen auf unser eigenes Leben. Das gilt für Politiker wie Trump genauso wie für ab- und antretende Bundesräte.

**Susanne Hochuli** ist ehemalige Regierungsrätin der Grünen im Kanton Aargau